

Altötting, 28. August 2025

Presseinformation

Neuer Interims-Leiter der internationalen Gemeinschaft Emmanuel

Altötting. Nachdem der angebotene Rücktritt des Generalmoderators Michel-Bernard de Vregille aufgrund von Spannungen zwischen den verschiedenen Leitungsinstanzen der Gemeinschaft von Kardinal Kevin Farrell, Präfekt des Dikasteriums für Familie, Laien und Leben, am 31. Juli angenommen wurde, haben der Internationale Rat und der Rat der Bruderschaft Désiré Avice mit absoluter Mehrheit als Interims-Leiter gewählt.



*Der neue Interims-Leiter
Désiré Avice*

Der Interims-Leiter sorgt laut Statuten (Art. 34) „für eine gute Entwicklung der Gemeinschaft. Er belebt in ihr die Heiligung und koordiniert ihr Leben und ihre Evangelisation. Er vertritt die Gemeinschaft vor den religiösen und zivilen Autoritäten. Er führt den Vorsitz im Internationalen Rat, im Rat der Bruderschaft Jesu, im Internationalen Büro und in der Versammlung der Communio.“ Es ist seine Aufgabe, „spätestens innerhalb eines Jahres die Wahl seines Nachfolgers für den Moderator durchzuführen.“

Die Gemeinschaft dankt Michel-Bernard de Vregille ganz herzlich für seinen siebenjährigen Dienst und sein großes Engagement als Generalmoderator der Gemeinschaft, zusammen mit seiner Frau Catherine. Er hat unter anderem die Umsetzung der Statuten der Klerikervereinigung und die synodale Umgestaltung der Gemeinschaft Emmanuel begleitet und insbesondere darauf geachtet, die Dynamik ihrer Missionen zu unterstützen und die Vielfalt der Kulturen, in denen sie tätig ist, zu würdigen.

Die Gemeinschaft Emmanuel

Emmanuel ist eine internationale katholische Gemeinschaft, die 1972 in Frankreich entstanden ist – wie andere neue geistliche Gemeinschaften in dieser Zeit. Ihr gehören weltweit über 13.000 Mitglieder an, darunter etwa 400 in Deutschland – Menschen aus allen Lebensständen und Altersstufen: Junge Leute, Singles, Ehepaare, Priester, zölibatär lebende Frauen und Männer, Senioren. Jeder lebt in seinem eigenen familiären und beruflichen Umfeld.

„Emmanuel“ – das heißt: Gott mit uns. Aus dieser Hoffnung versuchen die Mitglieder den Alltag zu gestalten und mit den Menschen in ihrem Umfeld auf dem Weg zu sein. Die katholische Gemeinschaft mit weltweiter päpstlicher Anerkennung ist in rund 60 Ländern aktiv. Darüber hinaus sind viele auf ihrem Glaubensweg mit der Gemeinschaft verbunden und nutzen ihre Angebote. Die Gemeinschaft engagiert sich in vielfältigen Initiativen für einen relevanten, lebendigen christlichen Glauben. Mitten im modernen Alltag soll ein offener Dialog über Glaube und Kirche anregen und Begegnung mit Gott ermöglichen.